

# Kurze Geschichte der Familie Pudenz

## (unter besonderer Berücksichtigung der Bochumer Linie)

Heiko Hungerige

Stand: 26.7.2000

### I) Die Familie Pudens in Rom

Soweit bekannt wird der Name Pudens zum ersten Mal im Neuen Testament erwähnt. Dort heißt es am Ende des 2. Briefs des Paulus an Timotheus (angeblich, s.u.) aus dem Jahr 66 n. Chr.:

*Neues  
Testament*

"<sup>19</sup>Grüße Priska und Aquila und die Familie des Onesiphorus! <sup>20</sup>Erastus blieb in Korinth, Trophimus mußte ich krank in Milet zurücklassen. <sup>21</sup>Beeil dich, komm noch vor dem Winter! Es grüßen dich Eubulus, **Pudens**, Linus, Klaudia und alle Brüder. <sup>22</sup>Der Herr sei mit deinem Geist! Die Gnade sei mit euch!" (2. Timotheus, 4, 19-22)<sup>1</sup>



Mit "Aquila" ist *Aquila Pudens (Pudentius)* gemeint, ein römischer Senator, der in Rom starb; mit "Priska" seine Frau Priscilla, ebenfalls in Rom gestorben. "Klaudia" war die Frau von Rufus Pudens, einem Sohn des Aquila; "Linus" ihr Bruder. "Onesiphorus" wird von Holzner (1959) als Bürger von Ephesus erwähnt. Aquila Pudens (Gedenktag: 19. Mai) ist der erste Pudens, von dem wir wissen. Sein Name ist das Partizipium Präsens von lat. *pudere*, "sich schämen", "schüchtern sein". Pudens heißt also soviel wie "der Scheue, Schamhafte, Schüchterne, Sittsame".<sup>2</sup>

*(Phantasie-  
bild)  
Aquila  
Pudens*

Aquila und Priscilla hatten fünf Kinder (Ott, 1880): 1) Novatus, 2) Praxedis, 3) Pudentiana, 4) Timotheus (an den Paulus seinen Brief richtete), sowie 5) **Rufus Pudens**. Da Priscilla auch die Mutter des Apostels **Paulus** (geboren in Tarsus, gestorben ca. 68 n. Chr. in Rom; Vater unbekannt) gewesen ist, waren Rufus Pudens und Paulus Halbrüder (vgl. Ott, 1880; Holzner, 1959). Ob Priscillas Töchter Praxedis ("die Wohltätige", Gedenktag: 21. Juli) und **Pudentiana** ("die kleine Sittsame", Gedenktag: 19. Mai) historische Gestalten waren oder aber der Legende entspringen, ist umstritten. Jedenfalls wurden um das 4. Jahrhundert in Rom zwei Kirchen gegründet, die ihren Namen tragen: St. Praxedis (**Santa Prassède** in der Via S. Martino ai Monti; vgl. Appollonj-Ghetti, 1961), erstmals 491 erwähnt<sup>3</sup> und 822 von Papst Paschalis I. (817-824) erneuert (Sausser, 1994), und **Santa Pudenziana** in der Via Urbana 160:

*Namens-  
bedeutung*

*Rufus  
Pudens*



*(Phantasie-  
bild)*

*Santa  
Pudentiana*

"Zunächst dachte man, die Kirche sei im 4. Jahrhundert auf dem Haus des Senators Pudens errichtet worden. In diesem Patrizierhaus hatte einst der Apostel Petrus gewohnt und die ganze Familie zum Christentum bekehrt. Später identifizierte man die Ruinen jedoch als römische Thermenhalle. Das Apsismosaik in Santa Pudenziana jedenfalls ist eines der ältesten in einer römischen Kirche." (John & Frei, 2000, S. 134)

Im Jahre 1969 wurden Pudenziana und Praxedis von Papst Paul VI. "unterdrückt", d.h. aus dem allgemeinen Heiligenkalender gestrichen und für erfunden erklärt:<sup>4</sup>

*Heilige*

"Die meisten Heiligen werden aus dem allgemeinen Heiligenkalender entfernt, weil historische Nachprüfungen offenbaren, daß sie nie leibhaftig, sondern nur in der Phantasie des Volkes existiert haben. So tilgte zum Beispiel Papst Paul VI. 1968 vierzig Heiligenfeste aus dem kirchlichen Kalender." (Panati, 1999, S. 306)

Neben Pudenziana und Praxedis wurden u.a. auch die Hl. Barbara, der Hl. Christophorus, der Hl. Eustachius, der Hl. Expeditus, die Hl. Margareta und die Hl. Philomena in dieser Form "unterdrückt" (vgl. Panati, 1999).

Eine weitere Kirche mit dem Namen Santa Pudenziana existiert in *Narni* (240 m ü.d.M.), Provinz Terni (vgl. Erolì, 1898; Grassini, 1964).<sup>5</sup>

Rufus Pudens war der zweite Kommandierende der römischen Truppen in Britannien unter Aulus Plautius, Ehemann der Pomponia Graecina, dem Oberbefehlshaber des einzigen Feldzuges in der Regierungszeit des Kaisers Claudius. In Britannien lernte Rufus *Gladys* kennen, die Tochter von Caradoc, dem König von Silurien. (Die Silurer waren ein keltischer Volkstamm.) Sie nannte sich später *Claudia*, da sie (wie es römischer Brauch war) von Claudius adoptiert wurde. Rufus und Claudia heirateten auf dem Palatium Britannicum. Ob sie Kinder hatten, ist nicht bekannt.

Von Fletcher (o.J.) wird ein im Jahre 1723 in Chichester gefundener Stein eines römischen Gebäudes erwähnt, dessen Inschrift den Namen Pudens nennt. Möglicherweise ist damit ein 1,82 m hoher Grabstein aus dem 1. Jahrhundert gemeint, der sich heute im Britischen Museum in London befindet (Room 49, Weston Gallery of Roman Britain, north plinth).<sup>6</sup> Dieser bezieht sich allerdings nicht auf Rufus Pudens sondern auf *Titus Valerius Pudens*, einen römischen Soldaten aus der 2. Legion Adiutrix. Er stammte aus Savaria in der römischen Provinz Pannonia Superior (heute Ungarn) und starb im Alter von 30 Jahren ca. 76 n. Chr., kurz bevor die Legion von Lincoln zu einer neuen Festung in Chester aufbrach. Die Grabinschrift lautet:

*T(itus) Valerius T(iti) f(ilius) | Cla(udia tribu) Pudens Sau(aria) | mil(es) leg(ionis) A(diutricis) P(iae) F(idelis) | c(enturia) Dossenni | Proculi a(nnorum) XXX | aera [V]l h(eres) d(e) s(uo) p(osuit) | h(ic) s(itus) e(st)*



*Narni*

*Claudia  
(Gladys)*



*Grabstein  
des  
Titus  
Valerius  
Pudens*

Titus Valerius Pudens, Sohn des Titus, aus der (Wahl-)Sippe [?] des Claudius, aus Savaria, ein Soldat der Zweiten Legion Adjutrix Pia Fidelis, im Jahrhundert des Dossennius Proculus, im Alter von 30, nach 6 Jahren Dienst; liegt hier [begraben]. Seine Erben setzten dies [Denkmal] aus eigenen Kosten.

Claudias Stammbaum ist umfangreich dokumentiert und umfaßt 4798 Personen.<sup>7</sup> Inwieweit die dort berichteten Abstammungslinien auf historischen Tatsachen beruhen oder als Legenden zu betrachten sind, ist nicht klärbar. *Claudias  
Stammbaum*

Als direkte Vorfahren von Claudia (Gladys) werden genannt (36 Generationen):

1) Caradoc, King Of Siluria, 2) Bran "The Blessed" Siluria, King of Siluria, 3) King Llyr (= der "König Lear" Shakespeares), 4) Baran, 5) Ceri, 6) Caid, 7) Arch, 8) Meirion, 9) Ceraint, 10) Grediol, 11) Dingad, 12) Anyn, 13) Alafon, 14) Brywlais, 15) Ceraint Feddw, 16) Berwin, 17) Morgan, 18) Bleddyn, 19) Rhun, 20) Idwal, 21) Llywarch, 22) Calchwynydd, 23) Enir Fardd, 24) Ithel, 25) Llarian, 26) Teued, 27) Llyfeinydd, 28) Peredur, 29) Gweyrdd, 30) Ithon, 31) Cymryw, 32) Brwt, 33) Selys Hen, 34) Annyn Tro, 35) Brydain und 36) Aedd Mawr.

Claudia hatte vier Geschwister: den **Heiligen Cyllin von Silurien** und **Linus "den Märtyrer"**. Er war der erste Bischof von Rom (58 n. Chr.) und nach Petrus der zweite Papst (67? - 76? n. Chr.). Die beiden weiteren Geschwister sind namentlich nicht bekannt. Der Stammbaum ihres Vaters Caradoc, geboren in Trevan (Llanilid, Glamorganshire), reicht bis in die heutige Zeit: Über 60. Generationen bis hin zu **Karen Matthews**, die heute noch lebt. Allerdings weist die Tatsache, daß auch Uther Pendragon, der Vater König Artus', und Konstantin der Große (Flavius Valerius Constantinus, Kaiser von 306 - 337) als direkte Nachkommen von Caradoc genannt werden, nochmals deutlich darauf hin, daß dieser Stammbaum eher als Legende denn als historisch gesicherte Ahnenfolge zu betrachten ist. *Wahrheit  
oder  
Legende?*

Ergänzend ist noch hinzuzufügen, daß auch der älteste bekannte Text, in dem der Name Pudens erwähnt wird, nämlich der 2. Brief des Paulus an Timotheus, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Fälschung ist: *Fälschung!*

"Sicher nicht von Paulus sind die (seit fast zwei Jahrhunderten so genannten) 'Pastoralbriefe', also die beiden Briefe 'An Timotheus', was vom 1. Timotheusbrief schon Schleiermacher bemerkte, und der Brief 'An Titus'. Die Unechtheit aller drei Briefe erkannte zum erstenmal der Göttinger Gelehrte J. G. Eichhorn im Jahre 1812. Sie wurden erst Jahrzehnte nach Pauli Tod in Kleinasien in zumeist recht geschickter Anpassung an den Stil der echten Briefe geschrieben. (...) Nicht zufällig fehlen gerade diese drei Episteln in den ältesten Sammlungen der Paulusbriefe, verwarf sie schon im frühen 2. Jahrhundert der an Paulus anknüpfende Markion (...) als unecht, und andere frühchristliche 'Ketzer' lehnten sie ebenfalls ab." (Deschner, 1987, S. 183)

Es kann an dieser Stelle nicht auf die Streitigkeiten eingegangen werden, die in der urchristlichen Gemeinde herrschten und in denen der Grund für die Fälschung zu suchen ist. Interessierte seien auf Deschner (1987) und Winkelmann (1996) verwiesen. Zweifel an der Echtheit der Briefe werden inzwischen sogar von der Kirche selbst geäußert. So heißt es in der Vorbemerkung zum 2. Brief an Timotheus in der *Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift* (1994) vorsichtig:

"Die neuere Forschung neigt zu der Annahme, daß in diesen persönlichen Notizen zuverlässige mündliche Nachrichten über die Spätzeit des Apostels Paulus verwendet worden sind." (S. 1330)

Um die Legendenbildung zu vervollständigen erschien schließlich 1861 *Claudia and Pudens, or, the Early Christians in Gloucester: A Tale of the First Century* (London: Hamilton, Adams) von Rev. Samuel Lysons, ein Roman, der die Legende von Claudia und Rufus Pudens neu erzählt und um weitere unbewiesene Spekulationen bereichert.<sup>8</sup> Auch in dem berühmten Roman *Quo vadis?* von Henryk Sienkiewicz, für den er 1905 den Literaturnobelpreis erhielt, soll die Familie Pudens erwähnt sein.

*Roman*



Als historisch belegt können dagegen zwei römische Suffektkonsuln aus dem 2. Jahrhundert mit den Namen Pudens gelten: *L. Arrius Pudens* und *Q. Servilius Pudens*.<sup>9</sup> Von Servilius Pudens ist sogar ein Brieffragment (8,5 x 9,5 cm, Verso unbeschrieben, Herkunft unbekannt) erhalten geblieben.<sup>10</sup> Danach bleibt der Name Pudens für über 1400 Jahre unerwähnt. (Allerdings berichtet Roland Pudenz von einem Schwert (Gladius, um das Jahr 1000), in dem der Name Pudens eingraviert sein soll. Näheres dazu ist nicht bekannt.)

*Konsuln*



## II) Die Familie Pudens bzw. Pudenz in Thüringen

Historisch verbürgt und durch Urkunden belegbar ist die Existenz von *Thomas Pudens*, Müllermeister in der Griefmühle bei Wilbich, auf dem Eichsfeld in Thüringen, der möglicherweise der Urahn aller derzeit lebenden Personen mit Namen Pudens bzw. Pudenz ist. Er wurde um 1633 geboren (seine genaue Herkunft ist unbekannt) und starb nach 1664. Seine Nachfahren wurden von Roland Pudenz (Erfurt) ausführlich und akribisch genau dokumentiert.



*Thüringen*

Nach Angaben von André Sieland (Oldenburg) soll die Familie aus Italien über Buchonien (Gegend um Fulda) ins Eichsfeld eingewandert sein; noch heute leben in Fulda Familien mit dem Namen *Budenz*.



*Griefmühle*

Thomas Pudens wird erstmals im Jahr 1664 als Griesmüller (*molitor in pago*) im Jurisdiktionalbuch des Amtes Bischofstein genannt (dort allerdings in Misserode).

Er besaß demnach 5,5 Acker Land "in den Windwehen Hecken" und dort, wo "iriax [?] Keudelen und Thomas Pudens stoßen uff Michael Fischern". Auch in den Kirchenrechnungen von Wilbich finden sich Spuren von Thomas Pudens; hier gab er von 1677 bis 1679 jährlich zwei Pfund Wachs für 1 Acker Wiese, "der Eselshof" genannt.<sup>11</sup> Er heiratete um 1656; der Name seiner Frau ist nicht bekannt. Vermutlich hatte er mindesten drei Kinder:

- 1) Johann (Hans) Hermann Pudens (1658 – 1732),
- 2) Lorenz Pudens (1665 – 1742) und
- 3) Conrad Pudens (1668 – 1754).

Nach Einschätzung von Roland Pudenz läßt sich bei den oben genannten Personen nur annehmen, daß sie die Kinder von Thomas Pudens sind. Die Jahresangaben, die lokalen und familiären Bindungen lassen dies allerdings vermuten.

Der Stammbaum von Thomas Pudens ist über 12. (bzw. 13) Generationen bis auf die heutige Zeit umfangreich dokumentiert. Für den Bochumer Zweig der Familie Pudenz läßt sich folgende direkte Linie nachweisen:

*Bochumer  
Linie*

- 1) Thomas Pudens (um 1633 – nach 1664),
- 2) Johann (Hans) Hermann Pudens (1658 – 1732),
- 3) Conrad Pudens (1709 – 1795),
- 4) Johann Michael Pudenz (1744 – 1793),
- 5) Lorenz Pudenz (1771 – 1840),
- 6) Johann Peter Pudenz (1795 – 1870),
- 7) Ferdinand Pudenz (1848 - ?),
- 8) Wilhelm Josef Pudenz (1890 – 1953).

Die meisten Vorfahren der Bochumer Linie stammen aus **Ershausen**, einem kleinen Ort im Eichsfeld. (Einige wenige Personen sind in Wilbich, Geismar, Lehna, Rüstungen, Wachstedt, Pfaffschwende, Martinfeld, Bernterode, Misserode oder Struth geboren oder gestorben.) Ershausen liegt 200 m hoch in einem weiträumigen Tal und zählte im September 1999 rund 1280 Einwohner.<sup>12</sup>

*Ershausen*

Das **Eichsfeld** ist durch die Leine-Wipper-Senke gegliedert in das *Obere Eichsfeld* (in der Goburg, 570 m ü. NN; der wichtigste Ort ist hier das Heilbad Heiligenstadt) und in das nördlich gelegene *Untere Eichsfeld* mit der "Goldenen Mark" um den Ort Duderstadt, dem Ohmgebirge mit einer Höhe von 535 m ü. NN und dem Duen mit 520 m. Es gehörte seit Ende des 13. Jahrhunderts zum Erzbistum Mainz, von 1803 bis 1806 zu Preußen, von 1806 bis 1815 zum Königreich Westfalen, von 1815 bis 1945 wieder zu Preußen, von 1945 bis 1990 zur Deutschen Demokratischen Republik (Bezirk Erfurt) und seit 1990 zur Bundesrepublik Deutschland (Freistaat Thüringen).<sup>13</sup>

*Eichsfeld*



### III) Von Ershausen nach Bochum



Der letzte direkte Vorfahre der Bochumer Linie, der noch in Ershausen geboren wurde, war **Ferdinand Pudenz** (geb. 2.3.1848, Sterbedatum und -ort unbekannt, vermutlich aber Bochum). Er heiratete 1881 in Rüstungen Katharina Döring und hatte fünf Söhne. Der erste, Johann Hermann Pudenz, wurde noch am 5.1.1882 in Ershausen geboren; sein Verbleib ist unbekannt. Der zweite und dritte Sohn – Michael Pudenz (1883 – 1965) und Wilhelm Josef Pudenz (1890 – 1953) – wurden in Bochum geboren; Wilhelm Josef starb auch dort, Michael in Bottrop. Die Geburts- und Sterbedaten seines vierten und fünften Sohnes – Hans Pudenz und Ferdinand Pudenz – sind nicht bekannt; Hans starb vermutlich in Kiel, Ferdinand in Kassel.

*Ferdinand  
Pudenz*

Ob noch Nachfahren von **Johann Hermann Pudenz** leben, ist nicht bekannt; **Michael Pudenz**, verheiratet mit Wilhelmine Scz(e)panek (1882 – 1971), hatte fünf Kinder: Ferdinand (1919 -1982, verheiratet mit Josephine Kevering), Klara, Heinrich, Margaretha und Hildegard. Ob in dieser Linie noch lebende Nachfahren mit den Namen Pudenz existieren, ist unbekannt. (Foto von Michael vorhanden; in den nachfolgenden Generationen tritt der Name **Kempkes** auf; über Kinder und Enkelkinder liegen teilweise Daten vor.)

**Hans Pudenz** war Schiffskoch im I. Weltkrieg. (Foto vorhanden; ob noch lebende Nachfahren mit den Namen Pudenz existieren ist unbekannt. Über Kinder liegen teilweise Daten vor.) Ob **Ferdinand Pudenz** Kinder hatte, ist ebenfalls unbekannt.

**Wilhelm Josef Pudenz**, der Urgroßvater des Verfassers des vorliegenden Textes, heiratete 1912 in der Antoniuskirche in Weitmar **Maria Veronika Lewalski** (1888 – 1951). Sie hatten fünf Kinder:

- 1) Lilli Pudenz (1910 – 1987),
- 2) Maria Constantine Pudenz (1912 – 1941),
- 3) Katharina Pudenz (1914 – 1997),
- 4) Elisabeth Johanna Pudenz (1917 – 1978) und
- 5) Lucia Antonie Pudenz (\* 1920).

Da Wilhelm Josef nur Töchter hatte, existieren in diesem Zweig der Familie keine Personen mehr mit dem Namen Pudenz. In den nachfolgenden Generationen treten die Namen **Biller, Markowski, Sdunzig, Bieß, Ehlert, Hungerige, Rechner, Hasselkuß, Sonntag, Mahlow, Morlock, Meise, Schlüter** und **Erwig** auf. Über Kinder und Enkelkinder liegen umfassende Daten vor.<sup>14</sup> (Fotos von Wilhelm Josef Pudenz, seiner Frau und seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln sind vorhanden.)



*Bochum  
i. W.*



## IV) Pudenz goes America ...



Ebenso wie es Ferdinand Pudenz 1882 vorzog, nach Bochum "auszuwandern", emigrierten einige Pudenz' Mitte des 19. Jahrhunderts in die USA. Als erster Auswanderer gilt **Simon Pudenz**, 1829 in Deutschland geboren, der ebenfalls ein Nachfahre von Thomas Pudens war. Eine umfassende, wenn auch nicht immer korrekte Dokumentation der Nachfahren von Simon Pudenz in den USA (u.a. zusammengestellt von Judy Pudenz), wurde von Jerry L. Pudenz (St. Ignace, Michigan) zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen (fotokopierten) Fotos sind allerdings teilweise schlecht zu erkennen.

*Simon  
Pudenz*

Derzeit bestehen e-mail-Kontakte zu

- Anne und Jerry L. Pudenz (St. Ignace, Michigan), [jpudenz@mail.northernway.net](mailto:jpudenz@mail.northernway.net),
- Tracey Ann Pudenz (Grand Forks, North Dakota), [pudenzt@yahoo.com](mailto:pudenzt@yahoo.com),
- Tami Pudenz Anderson (Traceys Tante), [tamiand@rconnect.com](mailto:tamiand@rconnect.com), und
- Dale Pudenz (Odebolt, Iowa), [ddpudy@yahoo.com](mailto:ddpudy@yahoo.com).

## V) Familiengeschichte Pudenz

Derzeit beschäftigen sich in Deutschland folgende Personen mit der Geschichte der Familie Pudenz:

- Jürgen J. Günther (Herten), <http://www.guenther-online.de>,
- Heiko Hungerige (Bochum), [hungerig@uni-wuppertal.de](mailto:hungerig@uni-wuppertal.de),
- Roland Pudenz (Erfurt), [roland.pudenz@gmx.de](mailto:roland.pudenz@gmx.de), <http://www.roland-pudenz.de>
- Andreas Pudenz (München), [pua@integrata.de](mailto:pua@integrata.de) oder <http://www.andreaspudenz.de>
- André Sieland (Oldenburg), [andre.sieland@stuco.uni-oldenburg.de](mailto:andre.sieland@stuco.uni-oldenburg.de).

**Roland Pudenz** (Erfurt) verfügt wohl über die umfassendste Dokumentation der Familie Pudenz. Von **Andreas Pudenz** (München) wurde eine Sammlung von Fakten, die die Familie Pudenz betreffen, aus der *Chronik des Dorfes Wilbich* (1923) von Pfarrer Nikolaus Görich zusammengestellt. **Heiko Hungerige** (Bochum) vervollständigte die Datenbank um die Nachfahren von Wilhelm Josef Pudenz. **Jürgen Günther** (Herten) ist über die Linie seiner Frau und Tochter mit Thomas Pudens verwandt; **André Sieland** (Oldenburg) ist ein ebenfalls ein direkter Nachfahre.



*Roland  
Pudenz*



*Jürgen  
Günther*

Folgende direkte Ahnenlinien sind u.a. nachweisbar:

<b>1) Thomas Pudens</b> (um 1633 – nach 1664)	<b>1) Thomas Pudens</b> (um 1633 – nach 1664)	<b>1) Thomas Pudens</b> (um 1633 – nach 1664)	<b>1) Thomas Pudens</b> (um 1633 – nach 1664)	<b>1) Thomas Pudens</b> (um 1633 – nach 1664)
<b>2) Johann (Hans) Hermann Pudens</b> (1658 – 1732)	<b>2) Johann (Hans) Hermann Pudens</b> (1658 – 1732)	<b>2) Johann (Hans) Hermann Pudens</b> (1658 – 1732)	<b>2) Johann (Hans) Hermann Pudens</b> (1658 – 1732)	Linie bekannt,
<b>3) Conrad Pudens</b> (1709 – 1795)	<b>3) Conrad Pudens</b> (1709 – 1795)	<b>3) Johannes Adam Pudens</b> (ca. 1699 - 1787)	<b>3) Anna Margaretha Pudens</b> (ca. 1684 - 1746)	aber derzeit nicht verfügbar!
<b>4) Johann Michael Pudenz</b> (1744 – 1793)	<b>4) Johann Michael Pudenz</b> (1744 – 1793)	<b>4) Conrad Pudens</b> (1727 - 1771)	<b>4) Christoph Rodestock</b> (1722 - 1805)	
<b>5) Lorenz Pudenz</b> (1771 – 1840)	<b>5) Lorenz Pudenz</b> (1771 – 1840)	<b>5) Johann Peter Pudens</b> (1763 - 1805)	<b>5) Christoph Rodestock</b> (1750 - 1818)	
<b>6) Johann Peter Pudenz</b> (1795 – 1870)	<b>6) Johann Peter Pudenz</b> (1795 – 1870)	<b>6) Johann Ernst Pudenz</b> (1804 - 1851)	<b>6) Johann Daniel Rosenstock</b> (1793 - 1869)	
<b>7) Ferdinand Pudenz</b> (1848 - ?)	<b>7) Ferdinand Pudenz</b> (1848 - ?)	<b>7) Maria Elisabeth Pudenz</b> (1844 - 1883)	<b>7) Christoph Rosenstock</b> (1833 - 1888)	
<b>8) Wilhelm Josef Pudenz</b> (1890 – 1953)	<b>8) Wilhelm Josef Pudenz</b> (1890 – 1953)	<b>8) Magdalena Goldmann</b> (1883 - 1963)	<b>8) Kathaina Rosenstock</b> (1860 - 1943)	
<b>9) Katharina Pudenz</b> (1914 - 1997)	<b>9) Lilli Pudenz</b> (1910 - 1987)	<b>9) Paul Sieland</b> (1912 - 1988)	<b>9) Elisabeth Arand</b> (1885 - 1968)	
<b>10) Rita Rechner</b> (* 1938)	<b>10) Dorothea Maria Sdunzig</b> (* 1941)	<b>10) Manfred Erich Sieland</b> (* 1943)	<b>10) Anna Maria Sabina Lotze</b> (1908 - 1995)	
<b>11) Heiko Hungerige</b> (* 1966)	<b>11) Andreas Bieß</b> (* 1964, Bruder <b>Dirk</b> )	<b>11) André Sieland</b> (* 1975)	<b>11) Rosemarie Ehlert</b> (* 1942)	<b>11) Roland Pudenz</b>
	<b>12) Alina Gabriele Bieß</b> (* 1994)		<b>12) Sabine Maria Marchewka</b> (* 1963)	
			<b>13) Julia Günther</b> (* 1991)	

Nach Schätzungen von Roland Pudenz existieren heute ca. 3.500 Personen mit den Namen Pudenz weltweit. Im *Telefonverzeichnis der Deutschen Telekom* werden 218 Pudenz genannt; in den *White Pages* der USA 124.

Der Name Pudens taucht weder in Deutschland noch in den USA mehr auf.



## Literatur

- Apollonj-Ghetti, B.M. (1961). *Sta Prassede*. Roma: [Verlag unbekannt].
- Deschner, K. (1987). *Und abermals krächte der Hahn*. Rastatt: Moewig.
- Eroli, ? (1898). *Descrizione delle Chiese di Narni e suoio dintorni*. Narni: [Verlag unbekannt].
- Fletcher, I.C. (o.J.). *The Incredible History of God's True Church*, Chap. 5. [Ort und Verlag unbekannt]. (<http://giveshare.org./churchhistory/fletcher/chapter5.html>)
- Grassini, ? (1964). *Chiese Romaniche minori del contado di Narni e del Comune Sabino*. [Ort und Verlag unbekannt].
- Holzner, J. (1959). *Paulus. Sein Leben und seine Briefe*. Freiburg: Herder.
- John, J. & Frei, F.M. (2000). *Rom, Version 2000/2001*. München: Gräfe und Unzer Verlag.
- Ott, G. (1880). *Die Ersten Christen ober und unter der Erde oder Zeugnisse für den Glauben, die Hoffnung und Liebe unserer heiligen Mutter, der Kirche. Ein Buch des Trostes und der Ermuthigung für die Katholiken und der Belehrung für ihre Gegner*. Regensburg, New York & Cincinnati: Friedrich Pustet. (<http://www.immaculata.ch/archiv/erstenchristen1.htm>)
- Panati, C. (1999). *Lexikon religiöser Bräuche und Gegenstände*. München/Zürich: Piper.
- Sauser, E. (1994). *Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*, Bd. VII, Spalten 915-916. Verlag Traugott Bautz ([http://www.bautz.de/bbkl/p/praxedis\\_v\\_r.shtml](http://www.bautz.de/bbkl/p/praxedis_v_r.shtml))
- Winkelman, F. (1996). *Geschichte des frühen Christentums*. München: C.H. Beck.

---

<sup>1</sup> DIE BIBEL, Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, Gesamtausgabe. Stuttgart: Katholische Bibelanstalt, Deutsche Bibelgesellschaft; Klosterneuburg: Österreichisches Katholisches Bibelwerk.

<sup>2</sup> <http://www.heiligenlexikon.de/BiographienP/Pudens.htm>

<sup>3</sup> <http://www.heiligenlexikon.de/BiographienP/Praxedis.htm>

<sup>4</sup> <http://www.provincia.roma.it/parcel/religione/itinerari/PUDENZted.htm>

<sup>5</sup> [http://www.ternionline.net/itg\\_narni/S.Putenziana/foto.htm](http://www.ternionline.net/itg_narni/S.Putenziana/foto.htm)

<sup>6</sup> <http://www.thebritishmuseum.ac.uk> (Suchmaschine benutzen!)

<sup>7</sup> Rufus Pudens & Claudia.FTW

<sup>8</sup> [http://home.t-online.de/home/Stefan.Cramme/hr\\_1.html](http://home.t-online.de/home/Stefan.Cramme/hr_1.html)

<sup>9</sup> <http://www.-antike.de/consules2.htm>

<sup>10</sup> [http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/NRWakademie/papyrologie/Karte/II\\_107.html](http://www.uni-koeln.de/phil-fak/ifa/NRWakademie/papyrologie/Karte/II_107.html)

<sup>11</sup> Schriftliche Mitteilung, Roland Pudenz (Erfurt), März 2000.

<sup>12</sup> <http://www.eichsfeld.de>

<sup>13</sup> <http://www.syndicat.com/amf-ake/texte/eic1.htm>

<sup>14</sup> Hungerige.FTW